

Inhalt

Vorwort	5
I. Teil: Didaktische Grundfragen	7
A. Zum Inhalt unseres Geschichtsunterrichts	8
I. Objektiver Geschichtsunterricht?	8
1. Verschiedenheit der Auswahlprinzipien, Sinnziele und Sinndeutungen	8
2. Die Diskrepanz zwischen wirklichem Geschehen und gelehrter Geschichte	11
3. Einschränkung und Verneinung der Objektivität	16
4. Objektivität als sittliches und politisches Postulat	18
II. Die Geschichte des Geschichtsunterrichts in unseren Schulen	19
1. Geschichtsunterricht in der Monarchie	19
2. Geschichtsunterricht in der Weimarer Republik	21
3. Geschichtsunterricht im „Dritten Reich“	22
4. Geschichtsunterricht in der sowjetisch besetzten Zone Deutschlands	24
III. Die Entwicklung des Geschichtsunterrichts in Westdeutschland seit 1945	28
1. Die Überwindung des Erbes	28
a) Die Ausweitung zur Welt- und Universalgeschichte	29
b) Die Rückkehr zum Logos	31
c) Die sittliche und staatsbürgerliche Verpflichtung	32
2. Geschichtsunterricht in einer total sich verwandelnden Welt	34
3. Die vier Marksteine in der Entwicklung des Geschichtsunterrichts in unseren westdeutschen Schulen seit 1945	39
B. Das psychologische Problem	41
I. Die Fragestellung von den Erfordernissen des Bildungsgutes aus	41
1. Schaffung der geschichtlichen Zeitvorstellung	42
2. Umbildung der kindlichen Phantasie in die Einfühlungsgabe des Historikers	43
3. Fähigkeit zu geschichtlicher Zusammenschau	43

II. Die Fragestellung vom Kinde aus	44
1. Die Aufgaben einer pädagogisch-psychologischen Tatsachenforschung	45
2. Die Antwort H. Roths auf die Frage nach dem Verhältnis des Kindes zur Geschichte	46
3. Waltraut Küppers' Bestandsaufnahme zum Geschichtsunterricht	50
4. Das Volksschulkind in seiner Eigenart. Was heißt volksschuleigene Bildungsarbeit?	56
C. Die didaktischen Folgerungen	59
I. Bildungswerte und Bildungsaufgaben des Geschichtsunterrichts	59
II. Folgerung: „Inselbildung“ – exemplarisches Lernen im Ge- schichtsunterricht	64
III. Bildungsarbeit in komplexen, fächerübergreifenden Unterrichts- einheiten mit epochaler Anordnung (Periodenunterricht)	69
IV. Phasen- und sachgerechter Aufbau eines zeitgemäßen Ge- schichtsunterrichts	76
1. Die Vorarbeit in der Grundschule	76
2. Der geschichtliche Vorkurs im 5. und 6. Schuljahr: „Propädeutischer Geschichtsunterricht“	77
3. Der „eigentliche Geschichtsunterricht“ auf der dritten Bildungsstufe	81
V. Neuralgische Punkte eines zeitgemäßen Geschichtsunterrichts	84
VI. Geschichtsunterricht oder politische Bildung?	89
VII. Arbeitspläne der Lehrer und Schulen	93
1. Didaktische Vorüberlegungen	93
2. Die Anlage eines schuleigenen Arbeitsplanes	96
II. Teil: Die methodische Gestaltung des Geschichtsunterrichts	103
A. Die Darbietung des Materials	104
I. Das verbale Angebot	104
1. Die Lehrerzählung	104
2. Der historische Bericht	111
3. Geschichtliche Arbeitstexte	114
4. Historische Quellen	116
5. Die geschichtliche Dichtung	121
6. Hörspiele des Rundfunks	126
II. Das sachliche Angebot (die intensive, konkrete Sachbegegnung)	132
1. Wanderungen und Besichtigungen	132

2. Modelle	136
3. Das stellvertretende, beispielhafte Teilzeugnis	141
4. Arbeit an der Sache: Das Nachschaffen und das Nachvollziehen geschichtlicher Vorgänge	144
5. Arbeit im Museum	148
6. Das heimatgeschichtliche Symbol	151
III. Das bildliche Angebot	157
1. Grundsätzliches zur Bildarbeit in unseren Schulen	157
a) Das Bild im „optischen“ Zeitalter	157
b) Rangliste der Bildanschauung	161
2. Die Arbeit am Einzelbild und an der Bildreihe	164
a) Das Einzelbild in seinem Funktionswert	164
b) Das phasengerechte Bild	167
c) Weitere Anforderungen an das Bildmaterial	170
d) Technik der Bildarbeit	174
e) Zur Methodik der Arbeit am Einzelbild	176
f) Fünf Beispiele der Bildarbeit	179
3. Die Arbeit mit dem Film	183
a) Psychologische Grundlagen	183
b) Typen geschichtlicher Filme – ihr pädagogischer Wert	187
c) Zur Methodik der Filmarbeit	190
d) Das Angebot des Fernsehens	192
IV. Das graphische und statistische Angebot	194
1. Die Arbeit mit der Karte	194
a) Grundsätzliche Überlegungen	194
b) Die Hinführung zur Arbeit mit der Karte	195
c) Karten für den Geschichtsunterricht	196
d) Arbeitsformen mit der Karte	201
2. Die Arbeit mit der Zeitleiste	205
a) Bedeutung und Funktion der Zeitleiste	205
b) Die Gestaltung der Zeitleiste	208
3. Die Arbeit mit dem Zahlenmaterial	215
a) Kind und Zahl	215
b) Merkwörter und Arbeitszahlen	216
c) Arbeitsbeispiele	220
d) Hilfen für den Lehrer	224
B. Arbeitsformen (die Aufarbeitung des Materialangebots)	228
I. Verbale Aufarbeitung	228
1. Arbeit am Text des Geschichtsbuches	228
a) Eingehende Analyse des Textes	228
b) Sinnerhellung durch sprachliche Umformung	231

c) Das Nachbilden von Sprachformen	232
d) Das Erarbeiten verschiedener Standpunkte (Rollenwechsel)	232
e) Das Lesen verkürzter oder chiffrierter Textangebote	233
f) Sprach- und wortkundliche Arbeit am Text	234
g) Geschichtsunterricht (Sacharbeit) und muttersprachliche Bildung	235
2. Das Unterrichtsgespräch	237
a) Das Lehrgespräch mit entwickelndem Verfahren	237
b) Das echte Unterrichtsgespräch	238
3. Dramatische Gestaltungen	241
a) Szenen	241
b) Dispute und Debatten	243
c) Pantomimen	244
d) „Große“ Spiele	244
e) Leseszenen und -spiele	245
4. Längs- und Querschnitte	247
a) Vorarbeit in der zweiten Bildungsstufe	247
b) Längs- und Querschnitte in der dritten Bildungsstufe	248
5. Einzel- und Gruppenarbeit der Schüler	251
II. Manuelle Aufarbeitung	255
1. Bildhaftes Gestalten	255
a) Zeichnen und Malen	255
b) Gestaltung von Schaubildern	259
c) Musische Bildgestaltungen	263
2. Räumliches Gestalten, Basteln und Werken	264
3. Die Gestaltung von Vorhaben	268
III. Die Sicherung des Wissens	273
1. Formen der Übung und Wiederholung	273
2. Schriftliche Arbeiten	277
3. Die Führung von Arbeitsheften und -mappen	279
C. Sonderfragen	282
I. Das Geschichtsbuch in der Volksschule	282
1. Die Situation in unseren Schulen	282
2. Typen der Geschichtsbücher	285
3. Die grundsätzlichen Forderungen für ein modernes Geschichtsbuch	291
II. Geschichtsunterricht in besonderen Schulformen	296
1. Der Geschichtsunterricht in den Realschulen	296
2. Der Geschichtsunterricht in den wenig gegliederten Landschulen ...	298
3. Geschichtsunterricht für Mädchen	300

III. Programmiertes Lernen im Geschichtsunterricht?	305
Schlußwort	310
Anhang	312
I. Grundlegende Hinweise zum Geschichtsunterricht und zur politischen Bildung in der Bundesrepublik	313
1. Hinweise zum Geschichtsunterricht (Kultusminister-Konferenz 17. 12. 1953)	313
2. Gutachten zur politischen Bildung und Erziehung (Deutscher Ausschuß 22. 1. 1955)	316
3. Behandlung der jüngsten Vergangenheit im Geschichts- und gesellschaftskundlichen Unterricht (Kultusminister-Konferenz 11./12. 2. 1960)	316
4. Richtlinien für die Behandlung der jüngsten Vergangenheit im Unterricht (Kultusminister-Konferenz 9./10. 2. 1961)	318
5. Empfehlung zur Gestaltung der Lehrbücher für den Unterricht in neuester Geschichte und Zeitgeschichte (Kultusminister-Konferenz 5. 7. 1962)	319
II. Aus dem Lehrplan für den Geschichtsunterricht in der „zehnklassigen allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule“ (Einheitsschule) der SBZ	320
1. Grundsätze	320
2. Die spezielle Zielsetzung für die Klasse 9	322
3. Die spezielle Zielsetzung für die Klasse 10	322
III. Regionale heimatgeschichtliche Handreichungen für den Geschichtsunterricht	323
1. Das Beispiel von Kleve	323
2. Das Beispiel von Hildesheim	326
IV. Schulpläne	330
1. Beispiel eines Planes für die wenig gegliederte Landschule	330
2. Aus dem Arbeitsplan der Mittelpunktschule Bockenem	334
3. Aus dem Arbeitsplan für den Geschichtsunterricht in den Volksschulen des Schulaufsichtskreises Braunschweig-Stadt II	335
4. Muster einer Karteikarte des Lehrers	340
V. Literaturverzeichnis	341
VI. Bildanhang: Arbeitszeugnisse der Schüler	353
Register	393
	399